

10.06.2013, 19:24

Sieben Bewerber um UNO-Topjob in Wien



Bild: WB MAYR Elke

Twittern 0

Gefällt mir 0

0

Mehr

Die in Wien ansässige UN-Organisation für industrielle Entwicklung braucht einen neuen Chef. Im Rennen um dem Topjob sind sechs Männer und eine Frau.

Wien. Sieben Kandidaten gehen ins Rennen um den Posten des Generalsekretärs der in Wien ansässigen UN-Organisation für industrielle Entwicklung (UNIDO). Sie bewerben sich für die Nachfolge des aus Sierra Leone stammenden Generalsekretärs Kandeh Yumkella, der 2005 gewählt und 2009 im Amt bestätigt worden war. Sein Nachfolger wird Ende Juni bekanntgegeben.

Die Interessenten reichten ihre Kandidatur erst kürzlich beim UNIDO-Hauptquartier in Wien ein. Die sieben Bewerber stammen aus Italien, Polen, China, Afghanistan, Kambodscha, Thailand und Libyen. Die einzige Frau im Rennen ist die Italienerin Diana Battaglia, Direktorin der UNIDO in Italien. Ihre Kandidatur wird von der italienischen Regierung unterstützt, wie aus einer Erklärung von Außenministerin Emma Bonino hervorgeht.

Der scheidende Generalsekretär Yumkella bleibt nach Ende seines Mandats in Wien und wird ab 1. Juli Sonderbeauftragter der UNO für erneuerbare Energie. Sein Büro soll im September offiziell eröffnet werden.

Die UNIDO ist eine Sonderorganisation der UNO mit dem Ziel, die industrielle Entwicklung in Entwicklungsländern und Reformstaaten nachhaltig zu fördern. Die UNIDO wurde 1966 als UNO-Programm der Vereinten Nationen gegründet und 1985 in eine selbstständige Sonderorganisation der UNO umgewandelt. Der Organisation gehören 174 Mitgliedstaaten an. UNIDO unterhält Büros in 30 Ländern und beschäftigt insgesamt etwa 650 Mitarbeiter. Jährlich arbeiten darüber hinaus mehr als 1.800 internationale und nationale Experten an UNIDO-Projekten.

(APA)

11:04

Heimischer PKW-Markt weiter im Rückwärtsgang

10:59

Streik - AUA landet nicht in Frankreich

10:25

Backaldrin knackt Markt Nr. 99

Mehr in Österreich

Mehr auf [wirtschaftsblatt.at](#)

- Die Kugel rollt im Spiel um die Casinolizenzen
- Steirische Firma für 450 Millionen Euro zu haben
- Dietrich Mateschitz hebt mit seinem Vermögen ab
- Liebscher fordert Bad Bank für Hypo Alpe Adria
- Berlins Schulden schmelzen wie Schnee in der Sonne

Mehr aus dem Web

- Im Laufhaus etwas zur Arbeitslose dazuverdient (Kleine Zeitung)
- Sex nur für eine Nacht? (typischich.at)
- Datenflut: Die LTE-Pläne der heimischen Mobilfunkler (Die Presse)

Bundesländer

EU-Beitritt Kroatiens bringt Betrieben Vorteile [🔒](#)

Hemdenhersteller Gloriette will in neue Märkte

„Tirol soll auch ein Land der Forschung werden“

Das Ländle wird zur Goldgrube

Hirsch bleibt Kärnten erhalten

Fahrerlos nach China und in die Türkei

Service-News

Lyoness' Antwort auf VKI-Verbandsklage [🔒](#)

DAX-Chefs reden oft Kauderwelsch statt Klartext

Deutscher Immo-Riese strebt an die Börse

Mit vollem Körpereinsatz

Die Redaktion empfiehlt

Hirsch bleibt Kärnten erhalten



Aktuell

Ticker Meistgelesen

Euro-Börsen einheitlich in rot

Erste Group verhindert ATX-Talfahrt